

...der OMNIBUS ruft um Hilfe



Die regelmäßigen Wartungsarbeiten an unserem OMNIBUS in diesem Winter haben kaum begonnen, als leider auch schon entdeckt wurde, dass wichtige tragende Teile der Karosserie so angegriffen sind, dass sie dringend herausgenommen und durch neu erstellte ersetzt werden müssen. Es wird bei diesen stetigen Erneuerungen bleiben, um den OMNIBUS weiterhin als unser Hauptaktionselement zu erhalten. Gut, dass die Konstruktion so einfach ist und so ein stetiger Erhalt auch möglich ist.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, dass wir einsatzfähig bleiben.  
Ganz lieben Dank!

Ein lichtvolle Zeit!

Ihr

*Michael von der Lohe*  
Michael von der Lohe



Der OMNIBUS unterwegs 2020

Es liegen schon viele Einladungen für den OMNIBUS für 2020 vor. Wir beginnen jetzt in der Winterzeit mit der Tourenplanung. Wenn Sie den OMNIBUS auch an ihren Ort holen wollen, rufen sie an 02302 9567076 oder senden sie eine mail an [info@omnibus.org](mailto:info@omnibus.org)

Wir werden bei unserer Tourenplanung 2020 besonders darauf achten, dass der OMNIBUS auf seiner Fahrt von Ort zu Ort wenig fährt und trotzdem viele Städte nacheinander besuchen kann. Für diese Planung brauchen wir rechtzeitig Ihre Einladungen.

OMNIBUS gemeinnützige GmbH  
für Direkte Demokratie  
Im Vogelsang 91  
45527 Hattingen

Tel +49 - 02302 9567076  
Fax +49 - 02302 9567075  
[info@omnibus.org](mailto:info@omnibus.org)  
[www.omnibus.org](http://www.omnibus.org)

GLS Gemeinschaftsbank, BIC GENODEM1GLS  
IBAN DE45430609670080067300  
Bank für Sozialwirtschaft, BIC BFSWDE33MUE  
IBAN DE6170020500008843000

Geschäftsführer u. Sitz der GmbH:  
Michael von der Lohe  
Im Vogelsang 91, 45527 Hattingen  
HRB 21986 Essen



# Wer, wenn nicht alle gemeinsam!

Liebe Freundinnen und Freunde des OMNIBUS,

große Veränderungen wollen von uns vollzogen werden. Wer schon einmal erfolgreich Gewohnheiten verändert hat, weiß wovon ich spreche. Genau das steht uns jetzt bevor. Gewohnheiten wird man aber nicht per Verordnung ablegen, sondern nur aus einem eigenen Willensentschluss heraus. Es wird zu sozialen Unruhen führen, wenn die Politik die einschneidenden Massnahmen allein beschließt, die jetzt notwendig sind. Das spüren unsere gewählten Vertreterinnen und Vertreter auch ganz genau und kommen auch deshalb wohl nur zu halbherzigen Massnahmen. Wir erkennen doch schon länger, dass die Politik es nicht alleine kann.

Gemeinsam beschließen

Jeder Mensch muss die Möglichkeit haben, zu allen Massnahmen selbst *Ja!* zu sagen. Dann ist die Freiheit gewahrt. Dann wird auch die Umsetzung reibungsloser möglich sein und der soziale Frieden wird sogar zunehmen. In einem gemeinsamen Willensentschluss ist auch eine Wärmekraft wirksam, derer wir dringend bedürfen, um auch weitere Entschlüsse für unsere Zukunft zu treffen. Die größte Herausforderung wird letztlich die Bewusstseinsveränderung sein, die jede(r) von uns nur individuell vollziehen kann.

Das neue Instrument „Bürgerrat“

Mehr Demokratie e.V. hat jetzt erstmalig zur Frage „Was fehlt unserer Demokratie?“ einen Bürgerart durchgeführt. 22 Antworten wurden dazu von 160 Bürgerinnen und Bürgern aus Deutschland gefunden, die aus den Melderegistern ausgelost wurden. Sie kamen aus allen Regionen, allen Bildungs- und Altersschichten, die Geschlechter waren ausgeglichen. Die Zusammenarbeit in unterschiedlichen Gruppen, an einem alle betreffenden Thema, konzentriert sich unmittelbar auf wirkliche Zukunftsformen. Der vorbehaltlose Dialog ohne Eigeninteressen wirkt Wunder, weil sich die Aufmerksamkeit auf ein „was will der Andere mir mitteilen“ und wie sähe eine wirklich gute Möglichkeit aus, konzentriert.

So entstehen Vorschläge die das allgemeine Bewußtsein abbilden, ohne Einseitigkeiten und Einzelinteressen. Wichtiges Ergebnis der Teilnehmenden war, dass Ergebnisse die auf diese Weise zustande kommen, dann auch in einem Volksentscheid von Allen abgestimmt werden. So erarbeitete Vorschläge sollen nicht im Unverbindlichen verschwinden.

Warum nicht ein Bürgerrat zum Klima?

Vorstellbar sind „Bürgerräte“ zu allen Themen, so auch zu Klima und Artenvielfalt und dessen Ergebnisse dann von uns allen abgestimmt werden. So werden bestimmt stimmigere, mutigere und konsensfähigere Konzepte gefunden, deren Themen wir per Volksabstimmung annehmen oder ablehnen können. Die Verantwortung und die Folgen tragen wir in der Konsequenz immer alle zusammen. So wird uns auch nichts vorgesetzt, dass von den unterschiedlichsten Interessensgruppen zusammengebraut wurde und ohne unsere Mitbestimmung durchgeführt werden soll.

Der Egoismus wendet sich gegen uns

Wir nehmen zunehmend wahr, dass immer mehr Menschen klar wird, dass wir jetzt dringend unser Handeln verändern müssen. Ein Bewußtsein kündigt sich an, dass erkennt, welche Bedeutung ein ganzheitlicheres Verständnis der Erdenzusammenhänge hat. Die Idee der Profitmaximierung und die Forderung nach stetigem Wirtschaftswachstum werden zunehmend hinterfragt. Diese wie ein unumstößliches Weltengesetz gehandelten ökonomischen Fundamente des Kapitalismus werden mit ihren zerstörerischen Auswirkungen jetzt endlich ernst genommen. Das verdanken wir der Natur, da sie uns die Dringlichkeit einer Veränderung klarmacht. Gefordert ist eine genaue Beschreibung unseres Handelns. Daran werden wir erkennen können, wo wir leichtfertig sind und waren und wie wir das Neue gestalten sollten.

Ökonomie = Ökologie

Unsere Ökonomie – Haushaltskunst – ist ja im Angesicht dessen was wir auf der Erde anrichten, die reine Misswirtschaft. Die Formel Ökonomie = Ökologie ist jetzt das entscheidende. Wenn wir das wirklich ernst nehmen, werden wir eine echte Partnerschaft mit der Natur verwirklichen. In diesem Zusammenwirken entsteht erst der Gewinn. Dann erst profitieren wir wirklich. Unsere so zerstörerische, egoistische Herzenskälte, die zur Erderwärmung geführt hat, wir dann einer Herzenswärme weichen, die Ausdruck eines neuen Miteinanders werden kann.

Dann haben wir endlich eine neue Bewußtseinsstufe errungen.